

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Am 16.11.2009 war ich , Fr. Burghild Podesser , als Elternvertreterin der „Interessensgemeinschaft betroffener Eltern“ bei einem Termin in der FA 11A bei Fr. Dr. Buchbauer . Thema war die Kosten und Leistungsverordnung vom Mai2009 bei der das HPV/R von der Liste der anerkannten Therapien gestrichen wurde. Fr. Dr. Zidek begleitete mich um mich mit ihrem Fachwissen zu unterstützen.

Ich sprach Fr.Dr. Buchbauer darauf an , daß bereits von mehreren Seiten Informationen an Die Eltern herangetragen wurden , daß diese Verordnung in engem Zusammenhang mit dem geplanten Reittherapiezentrum von Fr. Dr. Zidek stehe . Weiters beobachteten die Eltern auch mit großer Sorge , daß Fr. Dr. Zidek zunehmend einer Rufmordkampagne ausgesetzt sei , daß Eltern von der Behörde empfohlen wird , ihre Kinder von anderen Trägern betreuen zu lassen , die Einrichtung von Fr. Dr. Zidek demnächst in Konkurs gehen werde , gegen Fr. Dr. Zidek wg. Betrug ermittelt würde und mehr. Weiters fällt uns auf , daß Anträge auf Ausweitung des Leistungsspektrums bei Fr. Dr. Zidek nicht beantwortet werden , eine seit Herbst 2008 laufende Trägerüberprüfung trotz mehrfacher Zusagen nicht schriftlich zum Abschluss gebracht wird , dadurch als schwebendes Verfahren gilt und damit den Grund für den Stillstand weiterer Erledigungen abgibt. Die Eltern warten seit über 1 Jahr , diese Leistungen bei der Einrichtung ihres Vertrauens in Anspruch nehmen zu können. Zu allen diesen Punkten gab ich Zeugen an.

Fr. Dr. Buchbauer gab dazu folgende Stellungnahmen ab : Bald nach Antritt ihrer Arbeit in der FA 11A sei ihr aufgefallen , daß da eine Kampagne gegen eine Ärztin geführt werde. Anfangs sei ihr nicht klar gewesen , worum es gehe , aber dann habe sie erkannt , daß das Ziel dieser Kampagne darauf ausgerichtet sei , diese Ärztin sowohl persönlich als auch finanziell zu ruinieren. Der Grund dafür sei ihr nicht bekannt gewesen , aber sie habe begonnen sich dafür zu interessieren , weil sie eigentlich gerne Staatsanwältin geworden wäre und sie Unrecht nicht akzeptieren könne. Zitat : "Bei einer Sitzung habe ich ein Betreuungskonzept für einen schwierigen Autisten (Florian U.) durch die Einrichtung von Fr. Dr. Zidek vorgelegt , meine Chefin , die die Leiterin der FA ist , hat dieses Konzept strikt abgelehnt mit der Bemerkung „die Zidek hat sich an der Reittherapie und am F.U. dumm und dämlich verdient“. Mir fiel damals auf , daß der Vorschlag von Dr. Zidek viel kostengünstiger gewesen wäre als alle anderen vorliegenden Angebote , und nach Rücksprache mit der Einrichtung und den Eltern von Florian hatte ich auch das Gefühl , daß er sehr gut betreut und gefördert wurde , trotzdem wurde ich von meiner Chefin beauftragt nach weiteren Betreuungsmöglichkeiten in anderen Einrichtungen sogar in anderen Bundesländern zu suchen und hatte den Eindruck , daß es für meine Vorgesetzte nur darum ging , daß der Klient von einer anderen Einrichtung betreut wird (Anmerkung: der Klient hat eine hohe Anzahl an bewilligten Betreuungsstunden) Das hat mich darin bestätigt , daß in diesem Fall nicht sachliche , sondern irgendwelche persönlichen Gründe gegen diese Ärztin im Vordergrund stehen." Sie habe sich daher auch für die laufende Trägerüberprüfung interessiert und veranlasst , daß diese abgeschlossen werden müsse. Ihr sei weiters von ihren Vorgesetzten versichert worden, daß nach Abschluss der Überprüfung alle bisher beantragten Erweiterungen positiv erledigt würden und Fr. Dr. Zidek mit ihrem Träger auch einen Sondervertrag mit Direktverrechnung und voller Kostenübernahme erhalten würde , damit die Eltern für Psychotherapie , Psychologische Behandlung und Hippotherapie keinen Selbstbehalt leisten müssen.

Fr. Dr. Buchbauer betonte mehrfach , daß ihr bekannt sei , daß ihre Vorgesetzte und noch ein Entscheidungsträger aus dem Führungsteam der Fachabteilung Fr. Dr. Zidek persönlich und finanziell vernichten wollen und daß sie das mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren könne , wenn ein Mensch von der Behörde so fertig gemacht und in seiner Existenz bedroht wird. Sie versprach , sich für eine Beendigung dieser Ungerechtigkeiten und auch für eine Wiederaufnahme des HPV/R einzusetzen. Sie bedankte sich bei Fr. Dr. Zidek und mir für das ehrliche und offene Gespräch , das ihr die Möglichkeit gab , sich

selbst ein Bild über die betroffenen Personen und mögliche andere Zusammenhänge zu machen .

Am Ende der Besprechung holte sie Hr. DSA Anton Pichler zu uns. Dieser bestätigte , daß die Trägerüberprüfung am nächsten Tag , dem 17.11.2009 abgeschlossen werde . Dann seien alle „Hindernisse“ für eine positive Erledigung der Anträge auf Trägererweiterung für mobil betreutes Wohnen , Mobile Soziapsychiatrische Betreuung , Psychotherapie , Psychologische Behandlung und Hippotherapie beseitigt und Fr. Dr. Zidek könne noch bis Ende dieser Woche , spätestens aber bis Ende November sowohl mit einer positiven Erledigung der Trägererweiterung als auch mit der Ausstellung eines sog. Sondervertrages für Direktverrechnung und volle Kostenübernahme rechnen. Zum Sondervertrag führte er noch aus , daß er sich betreffend Hippotherapie nächste Woche die Einrichtung MOSAIK als Vergleich für die Betriebsstättengenehmigung ansehen werde, daß das HPV/R nicht antragsgemäß bewilligt werden kann , da es derzeit nicht im Leistungskatalog sei , man allerdings einfügen kann , daß es bei Wiederaufnahme auch im Sondervertrag aufgenommen wird. Zu den Tarifen führte er aus , daß Hr. Mag. Zingl dafür zuständig sei die Sätze für die einzelnen Leistungen individuell mit den Trägern zu vereinbaren , es gäbe keine einheitlichen Sätze für dieselbe Leistung , für den Verein Libelle sei auch gerade Hr. Dr. Kaschnitz in Tarifverhandlungen. Hr. Pichler ging zu Hr. Mag. Zingl um ihn auch gleich zu dieser Besprechung zu holen , da dieser aber gerade nicht Zeit hatte , wurde vorgeschlagen , daß für Fr. Dr. Zidek ein Termin bei Hr. Mag. Zingl vereinbart wird. Fr. Dr. Zidek ging mit Hr. DSA Pichler noch die einzelnen Anträge durch , dieser bestätigte alle zu haben und sie sofort nach Beendigung der Besprechung bei Hr. Mag. Zingl abzugeben und ihn über die Besprechung zu informieren. Fr. Dr. Buchbauer freute sich , daß nun doch alles geklärt sei und daß es jetzt zu einer raschen Umsetzung kommen werde.

Graz , November 2009

Burghild Podesser

Podesser Burghild
Pfalzgrafenberg 11
8020 Graz
MOB: 0664/506 48 58